



Die Gymnastikgruppe XXL Mollys der evangelischen Familienbildung Schwäbisch Hall jubelt: Sie wird mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Foto: ars

Behinderte teilhaben lassen

Sonnenhofstiftung vergibt erstmals Preise für ehrenamtliche Inklusionsprojekte

Die Stiftung Sonnenhof hat am Dienstagabend erstmals Inklusionspreise verliehen. 35 Projekte hatten sich beworben, drei Preise und ein Sonderpreis wurden vergeben. Gewinner waren alle an diesen Abend.

ASTRID RICHTER

Schwäbisch Hall. Heinz Schüle, Vorstand der Haller Behinderteneinrichtung Sonnenhof, eröffnete den Abend mit einer Definition: „Inklusion bedeutet, dass Menschen dort arbeiten und wohnen, wo alle arbeiten und wohnen.“ Und der Landesbehindertenbeauftragte Gerd Weimer sprach gar von einem Paradigmenwechsel: „Bisher, bei der Integration, mussten die Behinderten sich anpassen. Bei der Inklusion muss die Gesellschaft ihre Bedingungen so ändern, dass Behinderte teilhaben können.“

Die Stadt stehe hinter der Idee der Inklusion, erklärte Halls Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim. „Inklusion kann auch bedeuten, dass nichtbehinderte Kinder in die Sonnenhofschule kommen, um deren Angebote wahrzunehmen.“

Stifter des ersten Inklusionspreises ist die Stiftung Sonnenhof. Die kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts, die das Ziel hat, Menschen mit Behinderung zu unterstützen und zu fördern, wurde 2009 gegründet. Rudolf Schmid, Vorstand des Sonnenhofs, betonte, dass vor allem die Bürger mithelfen müssen, um Inklusion ihrem Ziel näher zu bringen. „Dazu sind viele kleine Schritte nötig. Heute Abend ist uns ein großer Schritt in die richtige Richtung gelungen“, meint Schmid.

35 ehrenamtliche Projekte wurden eingereicht. Vier davon wurden mit einem Preis ausgezeichnet. Der erste Preis ging an die Gymnastikgruppe

XXL Mollys der evangelischen Familienbildung Schwäbisch Hall. Die Gruppe wird von Heike von Vietinghoff-Marchetta geleitet. Jubelnd stürmte die Gruppe auf die Bühne und nahm den Scheck über 2500 Euro entgegen.

Die beiden Vereine Teilauto Schwäbisch Hall und Barrierefrei Schwäbisch Hall haben den zweiten Preis erhalten. Seit Mai 2011 können Familien bei ihnen ein Auto ausleihen, in dem Rollstuhlfahrer befördert werden können, ohne ihren Rollstuhl verlassen zu müssen.

Der dritte Preis ging an die TSG Schwäbisch Hall. Kurt Möller bietet behinderten Menschen einmal im

Monat die Gelegenheit, zusammen mit der Mädchenfußballmannschaft zu trainieren.

Die Stadt Schwäbisch Hall hat beschlossen, Werner Pikulski einen Sonderpreis zu überreichen. Der gesellige Pensionär, der als Liederbarde und Mundartdichter aktiv ist, organisiert seit 20 Jahren einmal im Jahr einen Busausflug für behinderte Menschen. Einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte ihm die Erste Bürgermeisterin Halls, Bettina Wilhelm.

Die Sonnenhof-Band Awake begleitete durch den Abend. Mit ihren rockigen Songs brachte sie die Zuschauer in der nahezu voll besetzten Arche zum Mitklatschen.

Die Preise im Überblick

Der erste Preis Die Gymnastikgruppe XXL Mollys der evangelischen Familienbildung Schwäbisch Hall erhält ein Preisgeld von 2500 Euro. Unter der Leitung von Heike von Vietinghoff-Marchetta werden Kurse für Menschen in sozialen Notlagen und Menschen mit Behinderung angeboten.

Der zweite Preis Die Haller Vereine Teilauto und Barrierefrei stellen seit Mai 2011 gemeinsam ein Auto zur Verfügung, das Familien mit einem Rollstuhlfahrer ausleihen können. Der Rollstuhlfahrer kann darin in seinem Rollstuhl mitgenommen werden. Die Vereine erhalten 1500 Euro. Monika

Everling und Andreas Hofmann nehmen den Preis entgegen.

Der dritte Preis Kurt Möller von der TSG Schwäbisch Hall bietet behinderten Menschen einmal im Monat ein gemeinsames Fußballtraining mit der Mädchenmannschaft an. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Der Sonderpreis Der Liederbarde und Mundartdichter Werner Pikulski organisiert seit 20 Jahren einmal im Jahr einen Busausflug für behinderte Menschen. Gemeinsam wird musiziert, und es werden Besichtigungen unternommen. Werner Pikulski erhält einen Scheck über 500 Euro.